



Leopold Hallmann



22 XI 1911

Wohlgeliebter lieber Freund!

Ihr Brief kommt
 als ein sehr willkommenen
 Antwort auf euren Anfrage
 da ich Ihnen sehr danken
 wollte und auf euren Brief,
 den ich neben dem Brief
 geschickt haben um bestimmten
 zu wissen was er von
 Ihnen über die Wichtigkeit
 heit einer schwedischen

Reise von unserm Hause,
Ich habe von der Frau-Peter-
Stiftung der Universität Up-
sala die Vollmacht er-
halten in der Zeit der
Vorlesungen werden über
einstweilen zu treffen. Im
Namen der Stiftung kann
ich von allem jenseit meine
ganz besondere Freude dar-
über aussprechen, dass Ihre
vorläufige Versprechen unserer
Einkladung Folge zu leisten so
bald erwirklich werden
kann. Ich wünscht Ihnen
15 Sept-10 Oktober von
Schlagen und nächsten Herbst.

Ich werde dann in Upsala
sein und kann als Inspector
zu Vorlesungen auf Ort und
Feld machen. Erst im Juni
oder Juli werde ich wieder
exaltren Titel einer Vorlesungs-
serie und nun einen Resumé
des Inhalts der Vorlesungen bitten.
Sie brauchen gar nicht daran
denken, dass die Vorlesungen
reputiert werden. Allerdings ist
es erwünschenswert, dass alle
denn die Gelehrten sie gut an-
sehen können. Und werden
nun sehr freuen Sie und
hoffentlich auch Ihre nächsten
Trennung, der wir unsere
Grüße überreichen, in Upsala
sehen zu dürfen.
Leipzig ist eine Hauptstadt

Schweitzer. Ich hätte der Prof
report abgelesen, was man auch
nicht zu verstehen gegeben hätte,
den meine Wirksamkeit hier
auch auf längere Zeit erwünscht
wäre. Es war unglücklich, einige
Kontaktpunkte Hadjiyahu haben
zu bekommen. —

Der Separatabsatz muss
wohl der englische sein über
"Thespoupus and the animal
age of the world." Er gehört
dem Dastur Koshang Memo-
rial Volume, Bombay 1911 —
Ich behandle die Stelle auch in
Hastings's Encyclopedia of Rel.
and Ethic, I, 208. Dr. Nuttall
Stelle steht de Joid, et monde
47.

Ich hätte um die besten Gründe
auch an ihm Dr. Thoms. Pöhl und
ich verbleibe Ihnen sehr erge
bunt Nathan Pöhl